



**SPÖ Gemeinderatsklub**  
Rathaus  
Maria-Theresien-Straße 18  
A - 6020 Innsbruck  
Tel. +43 (512) 5360-1331  
Fax +43 (512) 5360-1731  
klub@spoeinnsbruck.at

Innsbruck, 20.04.2022

## **ANTRAG**

### **Potentialanalyse und Prüfung der Ausweisung von Vorbehaltsflächen für den geförderten Wohnbau**

#### ***Der Gemeinderat möge beschließen:***

Der Bürgermeister und die zuständigen Ämter werden beauftragt sämtliche Flächen die für eine Widmung als „Vorbehaltsflächen für den geförderten Wohnbau“ in Frage kommen zu erheben und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Es sollen hierbei sowohl Flächenpotentiale im Freiland wie auch bereits als Bauland gewidmete Grundstücke in Betracht gezogen werden.

#### ***Begründung:***

Die Wohnungspreise in Innsbruck erreichen immer neue Höhen, der private Wohnungsmarkt ist für viele Innsbrucker:innen zunehmend unerschwinglich. Mieten im Neubau sind mittlerweile oft weit jenseits der 20€ pro Quadratmeter. Dazu kommt noch die Unsicherheit durch befristete Mietverträge, welche nach drei Jahren entweder nicht verlängert werden oder massiv im Preis steigen. Zusätzlich verschärft wird die Situation durch die Teuerung im Energiebereich.

So bleibt für viele Innsbrucker:innen meist nur die Hoffnung auf die Zuweisung einer geförderten Wohnung. Die mehr als 17.000 Wohnungen unter städtischem Vergaberecht ermöglichen es zumindest Teilen der Mittelschicht in Innsbruck zu bleiben und dämpfen die Verdrängung aus der zunehmend unleistbaren Stadt.



**SPÖ Gemeinderatsklub**  
Rathaus  
Maria-Theresien-Straße 18  
A - 6020 Innsbruck  
Tel. +43 (512) 5360-1331  
Fax +43 (512) 5360-1731  
klub@spoeinnsbruck.at

Daher muss der Ausbau des städtischen Wohnungsangebots fortgesetzt werden, weshalb vorausschauend geeignete Grundstücke zu erwerben sind. Hierfür muss endlich das Instrument der „Vorbehaltsflächen für den geförderten Wohnbau“ in Innsbruck angewendet werden. Damit können durch die Stadt oder andere Partner auf den erworbenen Grundstücken objektgeförderte Wohnungen errichten. Darüber hinaus kann langfristig eine im öffentlichen Interesse bebaubare Grundstücksreserve für eine nachhaltige Stadtentwicklung gesichert werden.

Die Nutzung dieser Widmungskategorie wurde bereits 2018 von der SPÖ eingefordert und dann vom Bürgermeister aufgenommen. Nachdem im Herbst 2021 die ÖVP ebenso Zustimmung signalisierte, kündigte im November 2021 der Bürgermeister an diesbezüglich Gespräche zu führen und beschlussfähige Flächen dem Gemeinderat vorzulegen. Seither ist knapp ein halbes Jahr vergangen und keinerlei Vorlage von Seiten des Bürgermeisters erfolgt.

Da sich die Situation am Wohnungsmarkt und die allgemeine Wohnkostenbelastung weiter verschärft hat, eine Mehrheit im Gemeinderat möglich scheint und die Vorlaufzeiten für mögliche Grundstücksentwicklungen ohnehin lange sind, darf keine weitere Zeit verloren werden. Es soll daher nun eine Vorlage beauftragt werden, um vonseiten des Ressortführenden endlich eine Verhandlungs- und Beschlussgrundlage für den Gemeinderat vorgelegt zu bekommen.

***Bedeckungsvorschlag:***

Nicht erforderlich, da die Erarbeitung und Vorlage der geeigneten Flächen im Rahmen der Amtstätigkeit erfolgt.

GR Mag. Benjamin Plach, SPÖ

e.h.